

Worten ein: Ordo coronationis in Roma est talis, prout habetur in cronica kalendaria. Dieses Werk, das Galvaneus in der Bibliothek von S. Nazarius in Mailand gefunden hatte¹⁾, war halb liturgisch, halb historisch; Spuren dieses „Kalenders“ sind auch sonst in der mailändischen Geschichtsschreibung des 13. Jahrhunderts erkennbar.²⁾ Diese Chronik kann nichts anderes getan haben als daß sie einen älteren Text einfach übernahm; denn daß der Ordo coronationis die unmittelbare Vorlage Benzos, nicht etwa einen Auszug oder einen Seitenverwandten darstellt, macht der folgende Abdruck beider Texte so gewiß, daß nähere Begründung sich erübrigt: der ganze Ordo ist von Benzo wortgetreu übernommen, dabei aber in einer Weise ausgestaltet worden, die für ihn ungemein charakteristisch ist. Dadurch ergibt sich als untere Grenze für die Entstehungszeit des Ordo die Zeit um 1086 wieviel Jahre früher Benzo seine Schilderung ausarbeitete, läßt sich leider nicht genau erschließen: Teile des Panegyricus sind viel älter.³⁾ Andererseits ist als obere Zeitgrenze für unsern Text das Weihnachtsfest 1046 gesichert, da er bereits voraussetzt, daß der Kaiser bei seiner Krönung auch Patricius wird.⁴⁾ Der Ordo ist also um die Mitte des 11. Jahrhunderts oder in den folgenden Jahrzehnten verfaßt. Man darf ihm daher den Namen des „Salischen Kaiserordo“ geben eine Bezeichnung, die sich auch dadurch empfiehlt, daß sie die Sonderstellung dieses Textes unter den „Römischen“ Kaiserordines zum Ausdruck bringt. Um sie ins Auge fassen zu können,

¹⁾ Er zählt es S. 509 unter den von ihm benutzten Schriften auf.

²⁾ A. Ferrai, Gli 'Ann. Mediol.' : i cronisti Lombardi del sec. XIV, in Archivio storico Lombardo 17 (ser. 2, 7; 1890), 279, vorher W. von Giesebrecht, Zur Mailändischen Geschichtsschreibung im 12. und 13. Jh., in Forschungen zur Deutschen Gesch. 21 (1881), Ph. Jaffé in MG. SS. 17, 383 ff., Giov. D'ozio, Opuscoli liturgico-ambrosiani 2: Seconda appendice all' esposizione delle cerimonie etc. giusta il rito ambrosiano (Mailand 1855) S. 129.

³⁾ H. Lehmgrübner, B. v. A., ein Verfechter der kaiserl. Staatsidee unter Heinrich IV., Berlin 1887 (Histor. Untersuchungen 6) S. 23 ff.; auch M. Manitius, Gesch. der lat. Lit. des Mittelalters 3 (München 1931; Handbuch der klass. Alt.wiss. 9, 2), 454—7. Der Ordo steht im 1. Buch, das Benzo 1085 redigierte.

⁴⁾ Über die Vereinigung der beiden Ämter im J. 1046 s. Schramm, Renovatio a. a. O. 1, 229 ff.